

‘Candida florigeris lucet ceu lilia campis
Fulgeat in meritis sic pia virgo sacris’.

In der St. Galler Hs. 272 s. IX. p. 243 schliessen sich an dies Distichon noch 7 weitere an ‘Dum sed eas laetus pulchra possessor in aula’ bei Canisius VI, 410, für mich durch Hr. Dr. Wartmann verglichen. Die in demselben Codex folgenden Inschriften haben mit Alkuin gar nichts zu thun.

XXXVII. An den Erzbischof Aethelhard von Canterbury (790—805) richtete Alkuin nach dem Normanneneinfalle von 793 ein Ermahnungsschreiben, welches mit einem Gedichte von 24 Hexametern endet ‘Urbs aeterna dei terrae sal lumina mundi’, zuerst herausgeg. von Canisius, Lect. ant. I, 7, von Quercetanus zweimal p. 1536, 1718 n. CLXXX, zuletzt Mon. Alcuin. 208. Vgl. daselbst über die Handschr. p. 202.

XXXVIII. An denselben Erzbischof Aethelhard richtete Alkuin ein Schreiben zwischen 802 und 804, welches mit einem Gedichte von 18 Distichen schliesst, ‘Pontificalis apex pater Aethelharde valet’, herausgeg. von Haddan u. Stubbs, Councils relating to Great Britain III, 554, Mon. Alcuin. p. 796.

XXXIX. Von Alkuins Briefen an Karl den Gr. schliessen mehrere entweder mit wenigen Distichen oder auch mit einem etwas längeren Gedichte, s. Mon. Alcuin. p. 448, 452, 455: 14 Distichen ‘Vivere me terris vix vix sinit improba febris’, zuerst bei Canis., Lect. ant. I, 22; p. 466, 483: 7 Distichen ‘Det tibi consilium pacis simul atque salutis’, zuerst bei Quercetanus p. 1505; 674: 3 Distichen ‘O rex augusto clarissime dignus honore’, welche zu dem liber de sancta trinitate gehörig ganz besonders häufig vorkommen; p. 677: 5 Distichen ‘David in aeternum tecum sit gratia Christi’ = Querc. p. 1516. Seltener als an den König finden sich derartige poetische Briefschlüsse an andre Personen: p. 286 an Paulinus 3 Distichen, p. 747 an Arno von Salzburg 17 Hexameter ‘Haec lege sancte pater felix feliciter atque’, herausgeg. von Dachery, Spicileg. IX, 116, Frobenius I, 345 (vgl. über die Handschriften Sickel, Alcuin-studien S. 83—85); p. 869 an Dodo (Cuculus) 6 Distichen ‘Auribus haec cordis quaeso te audire libenter’. An denselben richtet auch p. 871 Arno 2 Distichen.

XL. Aus dem Cod. Vaticanus 3850 s. XI. f. 43 v. hat Frobenius II, 457 Albinus orationes ad deum et apostolos mitgetheilt, von Herrn Dr. Mau nochmals verglichen: ‘Auctoris mundi maxima deprecatur suffragia’, ein alphabetischer Rythmus, nur bis E erhalten. Vorher gehen in der Handschrift Schriften Alkuins, s. Archiv XII, 238. Da die Ueberschrift in dem Codex fehlt, ist kaum an die Urheberschaft Alkuins zu denken. Unter demselben Namen Albinus enthält die oben (S. 99) erwähnte Cambridger Hs. Gg. 5. 35 f. 378—381 ‘Incipiunt dogmata Albinus ad Carolum imperatorem. Impleat o vestrum domini